



Auch bei „Martini um 12“ am Poos erwiesen sich die Blackbirds und ihre Musik als Zuschauerermagnet.

Foto: Rolf Graff

Petticoat-Feeling am Poos

Die Blackbirds sorgten bei „Martini um 12“ am Weserspucker für Stimmung und Tanz.

Von Rolf Graff

Minden (rgr). Schon vor dem ersten gespielten Ton hatten sich viele Rock'n'Roll-Fans am Poos versammelt um die wohl dienstälteste Mindener Band, die Blackbirds, zu hören. Mit dem alten Hit von Cliff Richard „Move it“ begann das Quartett schwungvoll und „Knock on Wood“, von Eddie Floyd „Green River“ von Creedence Clearwater Revival, „Ticket to ride“ von den Beatles und „I feel good“ von James Brown ging es weiter.

Die Zuschauer fühlten sich längst schon gut und die ersten waren auch in Bewegung gekommen und tanzten einzeln oder zu zweit, darunter sogar eine Dame im Petticoat. Auch das Wetter passte wieder und es blieb trocken. Seit etwa 55 Jahren ist Manfred

Schmidt der textsichere Sänger der Blackbirds, der auch mit über 70 Jahren die unterschiedlichen Songs noch scheinbar problemlos meistert. Auch Gitarrist Volker Wardeski lässt nichts vermissen und zeigte mit „Cadillac“ von den „Renegades“, dass auch er bestens singen kann. Das gilt ebenso für den Bassisten Manfred Heinze, der mit ZZ Top's „She loves my Automobile“ gesanglich brilliert und mit solidem Bassspiel für Antrieb sorgte. Conny Töws spielt dazu druckvoll und mit dem rechten Gefühl für den Groove Schlagzeug.

Das Repertoire der Band reicht vom guten alten Rock'n'Roll über die Beat-Music bis zum Rock. Mit „Black Night“ von Deep Purple war sogar eine Hard-Rock-Nummer dabei. Obwohl die Blackbirds

noch am Vorabend in Bielefeld bei einem Internet-Sender gespielt hatten, steckten sie mit ihrer Spielfreude ihr Publikum schnell an. Es wurde immer wieder mit geklatscht und noch mehr Zuhörer wagten auch zu tanzen.

Einige alte Mindener fühlten sich wie zurückversetzt in die 60er-Jahre, als es für sie und andere Jugendliche dazu gehörte, sich am Samstagvormittag auf dem Scharn zu treffen, um zu sehen und gesehen zu werden. Mit „Good Golly Miss Molly“ von Little Richard, „Whole lotta shakin' going on“ von Jerry Lee Lewis und „The Hip Shake“ von Slim Harpo endete das Konzert ebenso schwungvoll, wie es begann. Dem anhaltenden Applaus des Publikums folgten dann aber noch die gewünschten Zugaben.